



Kolloquium (Wintersemester 2019-20): Neuere Forschungen zur Osteuropäischen Geschichte

Montags 18 c.t.–20 Uhr*

Veranstaltungsort: Großer Übungsraum (R. 28) des Osteuropa-Instituts (Hegelbau, EG)*

28.10.2019 | Dr. Ulrike Huhn (Bremen)

Die Suche nach der „verlorenen Welt“ der Shtetl und der Neubeginn judaistischer Forschungen in der späten Sowjetunion

(Veranstaltung der DGO-Zweigstelle Tübingen)

04.11.2019 | Prof. Dr. Wolfgang Höpken (Leipzig)

Wissenschaft – Macht – Biographie. Die deutsche Südosteuropa-Forschung und ihre Akteure zwischen Nationalsozialismus und Bundesrepublik

(gem. Veranstaltung mit dem IdGL)

11.11.2019 | Prof. Dr. Johannes Paulmann (Mainz)

Geschichtswissenschaft und gesellschaftliche Differenzierung – Überlegungen zur historischen Erforschung von Differenzierungsprozessen

(Gesprächskreis *Neuere Geschichte*, R. 228)

18.11.2019 | Prof. Dr. Roberto Zaugg (Bern)

Männer, die schreiben. Die Selbstzeugnisse der Familie Oettinger (17.–20. Jahrhundert)

25.11.2019 | Dr. Corinna Kuhr-Korolev (Berlin)

Kunsthistoriker an der Ostfront. Vom Abbau des Bernsteinzimmers und den Aktivitäten des „militärischen Kunstschutzes“ im Gebiet um Leningrad

02.12.2019 | Julian Windmüller (Lüneburg)

Selbstverortung in bewegten Zeiten. Das Herrenhaus Allatzkiwwi und seine Bewohner Ende des 19. Jahrhunderts

(Gesprächskreis *Neuere Geschichte*, R. 228)

09.12.2019 | Dr. Boris Belge (Basel)

Handel vertiefen. Hafenbau und Warenumsatz in Odessa, 1794–1870

16.12.2019 | Dr. Nikolay Mitroshkin (Bremen)

Wie der Kult um den Großen Vaterländischen Krieg zur Tragödie in Odessa am 2. Mai 2014 führte

13.01.2020 | Prof. Dr. Pavel Kolář (Konstanz)

Killing Softly? Die Todesstrafe nach Stalin

20.01.2020 | PD Dr. Hans-Christian Petersen (Oldenburg)

Grundlagenforschung und völkische Traditionsbildung. Karl Stumpp (1896–1982) und das (Making of) Russlanddeutschum

27.01.2020 | Prof. Dr. Miranda Jakisa

Ivo Andrić, Andrićgrad und andrićism: Ein Lehrstück in Postjugoslawistik und veränderter Erinnerungspolitik (gem. Veranstaltung mit dem Slavischen Seminar)

Do, 06.02.2020 | Das Ende des Ersten Weltkriegs und seine Folgen im östlichen Europa. Konkurrierende Erinnerungen

Podiumsdiskussion mit Prof. Dr. Stephan Lehnstaedt (Berlin) und Dr. habil. Gergely Romsics (Budapest). Anschließend Lesung mit Georg Aesch, Publizist und Übersetzer, aus dem Roman von Liviu Rebreanu: „Der Wald der Gehenkten“ (1922)

(gem. Vortragsreihe mit dem IdGL, R. 228)